

## Rubus laevicaulis Beek Glattstängelige Brombeere

### Bestimmungsrelevante Merkmale:

<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> hochbogig, mäßig verzweigt, stumpfkantig mit flachen oder etwas gewölbten Seiten, von den Kanten und Stachelbasen aus sich weinrot verfärbend</li><li>- <b>Behaarung:</b> kahl</li><li>- <b>Stieldrüsen:</b> ohne</li><li>- <b>Stacheln:</b> zu 4-6(-10) pro 5 cm, aus auffallend roter Basis schlank, geneigt, seltener abstehend, gerade oder etwas gekrümmt, bis 7-8 mm lang</li></ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Blättchenanzahl:</b> handförmig bis schwach fußförmig 5-zählig</li><li>- <b>Behaarung:</b> oberseits dunkelgrün, mit 3-5(-10) Haaren pro cm<sup>2</sup>, unterseits grün bis graugrün, schwach fühlbar bis weich mit längeren Haaren und dazu oft sternflaumig bis schwach filzig behaart</li><li>- <b>Endblättchen:</b> ziemlich lang gestielt (33-42 %), aus breitem herzförmigem oder ausgerandetem Grund rundlich bis kreisrund, mit aufgesetzter, meist breiter, 3-8 (-15) mm langer Spitze</li><li>- <b>Serratur:</b> fein und ziemlich gleichmäßig, 1-2 mm tief</li><li>- <b>Seitenblättchen:</b> &gt; untere 2-3(-4) mm lang gestielt</li><li>- <b>Blattstiel:</b> so lang oder wenig länger als die unteren Blättchen, mit 8-15 stark geneigten, fast geraden bis schwach gekrümmten, bis 3,5-4 mm langen Stacheln</li></ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> locker traubig-rispig, oft etwas sperrig</li><li>- <b>Blätter:</b> etwa 3-10 cm unterhalb der Spitze beginnend</li><li>- <b>Achse:</b> mit wenigen ± abstehenden Haaren und dazu angedrückten Büschel- und Sternhaaren, auf 5 cm mit 2-5 am Grunde stark geröteten, etwas verbreiterten, meist sehr schlanken, etwas geneigten, überwiegend oder insgesamt geraden, bis 5-7 mm langen Stacheln</li><li>- <b>Blütenstiele:</b> 15-20 mm lang, locker abstehend und dazu dichter angedrückt filzig behaart, mit (0-)1-3(-6) dünnen abstehenden oder etwas geneigten, geraden, bis 1-3 mm langen Stacheln</li><li>- <b>Kelch:</b> graufilzig, stachellos, zurückgeschlagen</li><li>- <b>Kronblätter:</b> meist weiß, seltener etwas rosa, ± elliptisch</li><li>- <b>Staubblätter:</b> länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl</li><li>- <b>Fruchtknoten:</b> kahl</li></ul>

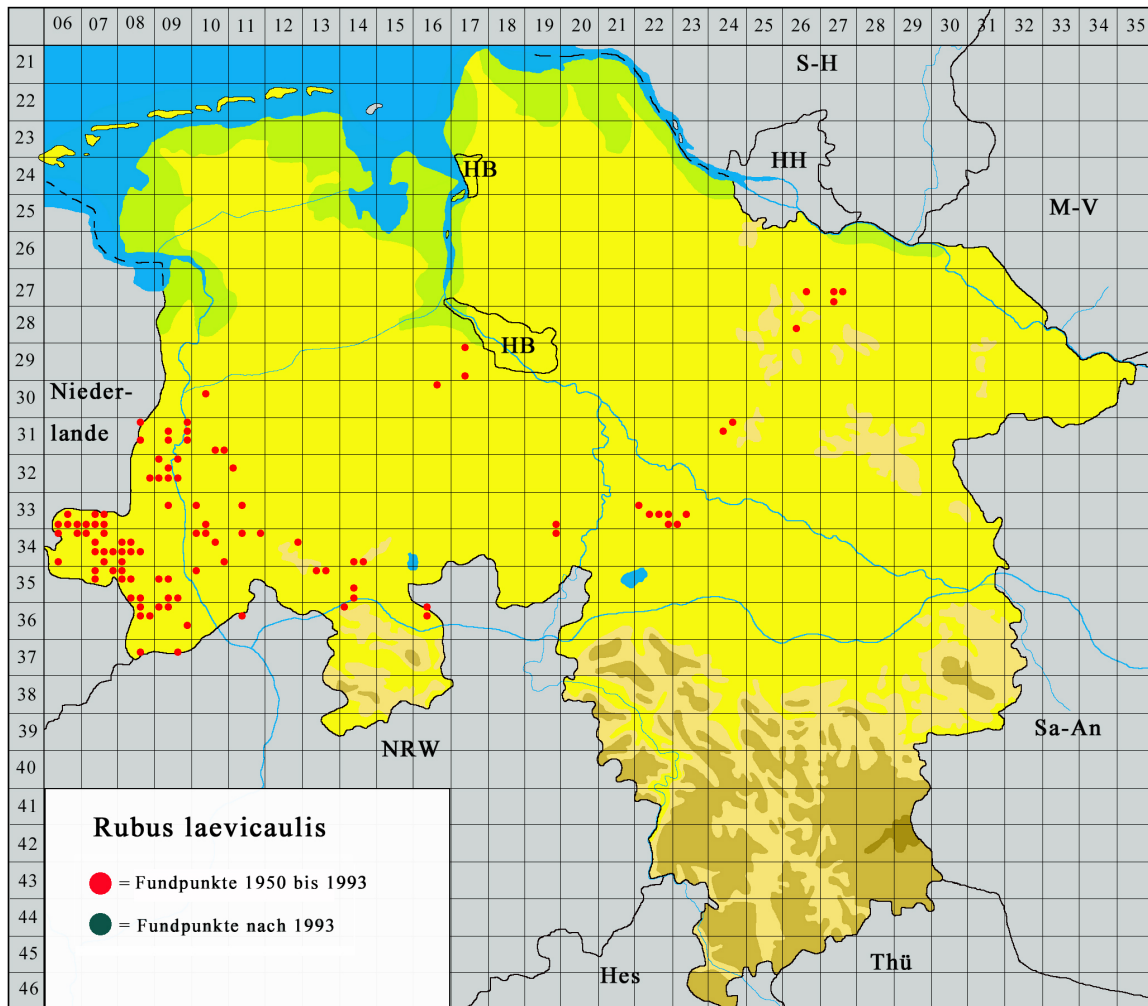
**Kurzcharakteristik:** Kennzeichnend für die Art sind die meist kräftigen, kahlen, an den Kanten und Stachelbasen stark geröteten Schösslinge, die fein gesägten, rundlichen, kurz bespitzten Endblättchen sowie die im Blütenstand schlanken, (fast) geraden Stacheln.

**Ähnliche Taxa:** R. muenteri, R. maassii

**Ökologie und Soziologie:** Schwach thamnophile Art kalkfreier Böden, vorzugsweise in Lonice-ro-Rubenion silvatici-Gesellschaften auf potentiell natürlichen Fago-Quercetum-Standorten, gelegentlich im Pruno-Rubenion sprengelii auf bodensauren Fagetalia-Standorten.

### Verbreitung:

Regionalsippe mit Arealschwerpunkt in den nördlichen und mittleren Niederlanden, von hier aus ins südwestliche Niedersachsen ostwärts bis Wittlage sowie ins nördliche Westfalen übergreifend. Außerdem im mittleren Wesergebiet zwischen Nienburg und Steimbke.



### Rubus laevicaulis in Niedersachsen

**Gesamtverbreitung:** Niederlande, Niedersachsen und Westfalen

**Verbreitung in Niedersachsen:** Im südwestlichen Tiefland im Anschluss an das Hauptareal in den Niederlanden und weiteren Vorkommen in Westfalen zerstreut bis ziemlich häufig. Im Osten der Weser ein streifenförmiges, von Südwesten nach Nordosten ausgerichtetes, disjunktes „Vogelzug-Areal“.

Verbreitungsangaben aus: Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen, von Anfred Petersen und Heinrich E. Weber unter Mitarbeit von Hans Oluf Martensen und Eckhart Walsemann. in: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 28, Hannover 1993, 204 Seiten

**Rubus laevicaulis kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.**